



Das alte Steuerparadies Kanaren ist tot! **Es lebe das neue Steuerparadies Kanaren!**

Beinah wäre es mit Europas einzigem echten Steuerparadies (das sogar Liechtenstein schlug und sowohl mit dem Segen der EU als auch der freundlichen Zusammenarbeit mit Ihrem heimischen Finanzamt funktionierte!) zu Ende gegangen. Denn die Antragsfrist für die auf allen 7 Kanareninseln gründbaren u. weltweit einsetzbaren fast steuerfreien ZEC-Firmen (ZEC = Sonderzone Kanaren, die einfachheitshalber die gesamte Inselfläche umfaßt!) war am 31.12.2006 ausgelaufen und auch für bereits bestehende ZEC-Firmen schien 2008 das Totenglöcklein zu läuten. Doch die Politiker einigten sich soeben auf eine großzügige Verlängerung bis 2019 und noch großzügigere Steuerspar- u. Subventions-Bedingungen als früher - die vor allem den Nebeninseln zugute kommen.

10 Gründe, warum die Kanaren mit dem Anbruch des neuen Jahres zu einem der heißesten Unternehmer-, Anleger- und Aussteiger-Standorte der Welt avancieren:

1 Sie wollen sich erfolgreich selbständig machen - oder eine bereits bestehende Selbständigkeit von einem günstigeren Standort aus ausüben. Beispielsweise im E-Commerce. Das überregulierte Deutschland kommt da kaum in die engere Wahl (wäre Billy Gates in D gestartet, krebste er noch heute in einer Garage herum!). Und die einst abgabentrickreichen EU-Staaten Großbritannien, Irland, Niederlande etc. werden gerade von Brüssel wg. unfairem Steuerwettbewerb auf Normalmaß zurückgestutzt. Auch exotische Oasen wie Liechtenstein etc., die vorwiegend auf konspirativem Lavieren basieren, sind nicht das Gelbe vom Ei, sondern eher geeignet, den Staatsan-

**Aussteiger- u.
Offshore-Dorado**

KANAREN

von G. Kurtz



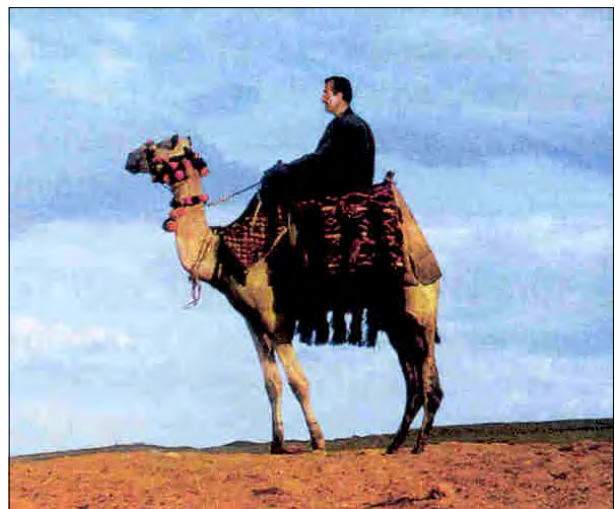
4% Steuer für Unternehmen!

Infomappe € 70

walt anzulocken. Indes: In der soeben nach langem Kampf mit den Eurokraten durchgesetzten Sonderzone Kanarische Inseln (im Fachjargon "ZEC", von Zona Especial Canaria) können Sie mit Hilfe einer dortselbst registrierten ZEC-Firma fast sämtliche Geschäfte sowohl vor Ort als auch weltweit zu einmalig niedrigen Körperschaftsteuersätzen abwickeln. Den Ihnen "nach Finanzamt" verbleibenden über 95%igen Gewinn darf Ihnen kein heimischer Fiskus mehr wegnehmen - vielmehr ist er durch Doppelbesteuerungsabkommen bestens geschützt. Einzelheiten werden hier nicht verraten, sondern finden Sie ausschließlich im Bestseller "Neuer Kanaren-Report" (Abb. oben) von Gerhard Kurtz.

2 Sie wollen Ihr Geld gewinnbringend und risikoarm anlegen. Also keinesfalls börsen- oder währungscrash-gefährdet, sondern grundsolide wie etwa in Grundbesitz. Wo wäre das angesagter als auf den paradiesischen u. von keinen immobilen Crashes heimgesuchten Kanaren? Also dem äußersten südwestlichen Zipfel der Europäischen Union - quasi schon Karibik und auf jeden Fall ideale Drehscheibe zwischen Europa, Afrika u. Amerika? Zitat der gut informierten Fundación Instituto de Propietarios Extranjeros (Institut für Ausländische Grundbesitzer): "Wir erleben derzeit eine wahre Völkerwanderung in Gestalt von 100.000 jährlich aus Nordeuropa in Richtung spanische Inseln und Küsten ziehenden Familien - gefolgt von nochmal der gleichen Anzahl von Familien aus dem spanischen Norden und Zentrum. Nur ein Krieg oder eine überdimensionale Wirtschaftskrise in Europa vermag diesen alljährlichen Zug der 200.000 Sippen zu stoppen." Der Stoff, aus dem die Preisexplosionen sind, weltexklusiv analysiert im neuen Kurtz-Knüller.

3 Sie wollen langfristige Zukunftschancen. Sollen doch andere auf den Strohfeuer-Boom des Schickimicki-Dorados Mallorca hereinfallen, wo die Saison auf die (gelegentlich glühend!) heiße Jahreszeit beschränkt ist u. im Winter Kälte, Nässe sowie vielfach tote Hose herrschen. Einzig die Kanaren stellen die europa-nahe Inselgruppe mit maximalem Attraktivitätsfaktor während 365 Tagen dar und werden daher von den Bevölkerungsgruppen mit der am meisten steigenden Kaufkraft und dem am wenigsten beschränkten Niederlassungsrecht nachgefragt, etwa: a) betuchten Madridern u.a. Festlandspaniern, b) EU- plus EWR-Angehörigen, c)



Das Bild zeigt eines der diversen Verkehrsmittel, derer sich Autor Kurtz bediente, um sein ultimatives Werk über die Kanaren zusammenzustellen. Dabei führte ihn der Weg zu Inselchefs, Regionalregierungen, dem für steuerprivilegierte Firmen zuständigen ZEC-Konsortium, lokalen Kreditinstituten, Immoanbietern, Meteorologen, Vulkanologen, Gerontologen, erfolgreichen Vor-Ort-Unternehmern aus D etc. sowie deutschen Steuerbehörden

demnächst EU-Osterweiterungs-Europäern sowie d) den Superreichen irgendwo auf der Welt. Denn auch für einen Oligarchen aus St. Petersburg, ukrainischen Exilpolitiker mit Schweizer Nummernkonto oder cashbeladenen kolumbianischen Pflanze ist es kein Problem, in das kanarische Paradies hineinzuschlüpfen - sie müssen nur eine ZEC-Firma starten und schon wird ihnen die "Residencia" auf dem Silbertablett als Zugabe gereicht. Ergo ist dieses in Kürze eine halbe Milliarde zählende Residenten- und nahezu eine Billion schwere Investorenpotential um ein Vielfaches größer und zahlungskräftiger als die Zuzügler, die einst auf der anderen Seite des Atlantiks ins goldene Kalifornien strömten und zum reichsten Staat der USA machten. Welche Ecken des europäischen Super-Kaliforniens sich als am zukunftssträchtesten und somit reichmachendsten erweisen und wo Sie wg. Killervulkanen u.a. versteckten Nachteilen lieber Abstand halten sollten - der Report des "Meisters" nennt sie.

4 Sie wollen sich aber nur engagieren, solange die Massen noch nicht auf den bereits angefahrenen Zug aufgesprungen sind. Bis dato zeigen sich auf den Kanaren noch keine Überhitzungserscheinungen - allenfalls deutlich höhere Wachstumsprozente gegenüber Restspanien (4,4 : 3,6%). Weder stiegen die Land-, Bau- oder Unternehmenspreise über den Landesdurchschnitt, noch sind die Glücklichen Eiländer überlaufen - wie etwa Mallorca u.a. Balearen, wo man sich der vielen Fremden dadurch zu entledigen versucht, daß man ihre Grundstücke mittels raffinierter Baustopps entwertet - siehe Boris Becker - oder auch mal einen Peter Maffay zusammenschlägt. Auf Teneriffa & Co. jedenfalls haben Sie die Chance, bei einer produzierenden Goldmine zu Nugget-Fund-Bedingungen einzusteigen. Insider-Prophezeiung: "Wir sehen keinen Grund, warum die derzeit vergleichsweise niedrigen Baulandkosten der Kanaren nicht demnächst Riviera- oder Sylt-Niveau erreichen sollten - und womöglich weit übersteigen" (Instituto Propietarios Extranjeros). Tip am Rande: Die aufstrebenden Inseln des Ewigen Frühlings mit ihrem kaum merkbaren Überfremdungs- u. Spekulations-Auswuchs-Faktor eignen sich auch ideal als Standort für gediegene und noch erschwingliche Senioren-Residenzen.

5 Sie wollen sich Staatsgelder unter den Nagel reißen. Niedrige Steuern hin, Wertzuwachs her, der Anlegerfuchs von heute spekuliert auch auf Subventionen. Die Kanaren haben diesbezüglich besonders viel zu bieten. Das Füllhorn der Zuwendungen wird gespeist von der Regionalregierung, dem spanischen Staat u. vor allem der EU. Mit EU-Geldern werden z.B. völlig intakte Straßen noch einmal asphaltiert, weil gerade keine anderen Verwendungszwecke zur Verfügung stehen. Doch: Statt sich als deutscher EU-Nettozahler darüber zu ärgern, sollten Sie einfach zum



kanarischen Investor avancieren und selber die Hand aufhalten! Notfalls genügt es, zum Residenten zu mutieren und schon können Sie Flugzuschüsse für Reisen in den Rest der Welt kassieren. Der pfiffige Kurtzsche Ratgeber weist Ihnen Fachleute nach, die Ihnen helfen: beim Ausknobeln erfolgsträchtiger Unternehmenskonzepte, Beantragen u. Start privilegierter ZEC-Firmen sowie vor allem Aus-dem-Feuer-Holen knackiger Subventionskastanien.

6 Sie wollen im gesündesten Klima der Welt leben. Es ist leider ein Faktum: Die beliebtesten ausländischen Urlaubs- und Aussteigerziele sind vom medizinischen Standpunkt aus Ihrer Gesundheit nicht zuträglich - sommerliche 35 Grad im Schatten mögen zwar Bräune auf Ihre Haut zu zaubern, aber keine Erholung in Ihren Körper. Merke: Auf den Kanaren hat es zwischen März u. November selten mehr als 22 bis 24 Grad. Im Winter ist es kaum kälter, weshalb Sie dann dort im Freien speisen, im Meer baden u. dreimal im Jahr Kartoffeln ernten können. Außerdem ist es ganz einfach, auf der eigenen Finca Obst/Gemüse ohne Gift u. Genmanipulation anzubauen (letztere verursacht Organschumpfungen im Rattenversuch!) sowie Antibiotica-, Hormon- u. BSE-freie Tiere zu züchten. Beispielsweise: Ziegen für die Produktion von Milch, Butter u. Käse; Geflügel zwecks Eiern und Federn; Stallhasen wg. Fleisch u. Fell. Merke: Wäre Ihnen die ganze Wahrheit bekannt, wie Lebensmittel erzeugt werden, wie der Verbraucher von Agrarlobby, Industrie u. Politikern dabei getäuscht wird und warum die Macher selbst das Frankenstein-Food mit List und Tücke meiden (z.B. durften die Kühe auf dem privaten Hof des Ex-Bundeslandwirtschaftsministers Karl-Heinz Funke nur Gras fressen und nie das dem gemeinen Volk als völlig unbedenklich angepriesene Kadavermehl!), würden Sie im Laden gekaufte Lebensmittel nicht mal mehr mit der Beißzange anfassen. Der Kanaren-Report nahm dies zum Anlaß, aufzuzeigen, wie Sie auf den 7 Glücklichen Inseln eine kleine Nebenerwerbslandwirtschaft zum Preis eines Mittelklasse-PKWs finden, damit Sie genauso gesund essen können wie die Funkes. Kanarisches Klima, Essen und Medizin-Niveau zusammengenommen verhelfen Ihnen zu 10 zusätzlichen Lebensjahren - mindestens.

7 Sie wollen sich da ansiedeln, wo man Sie nicht abzockt. Ein Tässchen Kaffee auf den Champs Elysées für € 15 oder eine Übernachtung in Monte Carlo zu € 1000 ist nicht Ihr Ding. Die Kanaren bieten Ihnen einen 30%igen Lebenshaltungskostenvorteil gegenüber Ihrer kalten u. teuren Heimat, der sich zusammensetzt aus dem niedrigsten Inflationssatz aller spanischen Regionen, einem günstigeren Sollsteuer-Niveau, von Haus aus bescheidenen Konsumgüterpreisen (z.B. der



Liter Benzin € 0,98) sowie dem schon erwähnten Klimafaktor mit Ersparnis bei Heiz-, Isolierungs- u. Bekleidungs Ausgaben. Doch was bringt es, wenn Sie zwar bei den Dingen des täglichen Bedarfs jeden Monat einen Tausender sparen, aber infolge Blauäugigkeit bei Währung und Steuer zig Tausende pro Jahr draufzahlen? Wie passend, daß auch auf diesen Gebieten ein kanarischer Haupt- oder Nebenwohnsitz zu einer größeren Flexibilität verhilft und sei's auch nur aufgrund geringerer Effizienz des spanischen Gran Hermano. Schon Wirtschafts-Nobelpreisträger Milton Friedman warnte vor Ländern mit allzu großer bürokratischer Effizienz. Jeder fiskalische Fehltritt des Bürgers wird dort minutiös festgehalten und die Gesamtrechnung ihm oder seinen Nachfahren noch nach Jahr und Tag präsentiert, während derlei Unterlagen in weniger effizienten Administrationen der Gnade der Unauffindbarkeit unterliegen. Apropos Kurtzsche "Euro"-Einschätzung: "Deutschland und Europa liefern täglich neue Beweise, daß sie ein reform- u. einigungsunfähiger Sauhaufen sind. Wenn sich ihr Esperantogeld dennoch vorübergehend gegenüber der Dollar-Konkurrenz befestigt, dann nicht aufgrund eigener Leistungen, sondern wg. konjunktureller Schwächephase Uncle Sams. Auch ein Kurzsichtiger sieht nicht plötzlich besser, nur weil sein Gegenspieler erblindet. Schlimmste Folge der Scheingesundung des in Wirklichkeit unrettbar durch Währungs-BSE infizierten 'Euros': Sie gibt den Reform-Betonköpfen, Umverteilern und Gewerkschaften bei Ihnen einen verhängnisvollen Auftrieb." Wir kommen zu den Möglichkeiten, auf den Kanaren dem Fiskus auf breiter Front Paroli zu bieten: Kurtz nennt in seinem Super-Report allein 3 Methoden, jedwede persönliche Einkommensteuer zu vermeiden. Sogar ein Coup wird enthüllt, mit Hilfe der eigenen S.L. (GmbH) und unter Berufung auf ein sog. "Ref"-Gesetz bei allen Immobilienkäufen die sonst üblichen 5,5% Grunderwerbsteuer total wegzuzaubern. Insgesamt ver-rät das Werk 13 legale Tricks, über die eigene Handelsgesellschaft Staatsabgaben auf null zu bringen - darunter Vermögen-, Erbschaft- oder Schenkungsteuer. Da erblassen selbst Bahamesen, Liechtensteiner und Hongkonger vor Neid!

8 Sie wollen Ihr Geld investieren, wo man "Euro"-gebundene Währungen nimmt - da Sie während der Achterbahnbewegungen von "Euro" und Dollar wenig Lust auf riskante Wechselkurstransaktionen haben. Zum Glück geben sich kanarische Landverkäufer mit europäischer Valuta voll zufrieden, wunderbarerweise ziehen sie sogar gebündeltes Bares vor... Allerdings ist Eile geboten, denn je nach Zuschlagdatum kann Ihnen ein Nachfragedruck oder eine Kellerfahrt bevorstehen!



Teide, Teneriffa

9 Sie wollen durch das Ausspielen deutscher gegen kanarische Krankenkassen Beiträge sparen. Auf den Kanaren bietet sich Ausländern die Möglichkeit, in die gesetzliche spanische Kranken- u. Rentenversicherung hineinzuschlupfen - zu einem Monatsbeitrag unter € 200 selbst für eine 12köpfige Familie bei umfassendem Versicherungsschutz. Beanspruchbar nicht nur vor Ort bei Dr. Rodríguez (dessen Praxisräume vielleicht nicht so elegant sind wie in Ihrer Republik, der aber dafür keiner Medikamenten- u. Behandlungslimitierung unterliegt!), sondern auch bei Prof. Brinkmann bzw. Dr. Brockmann in deutschen Landen. Besagte Kanaren-Connection kann sogar nützlich sein, falls Sie mal leichtsinnigerweise aus der deutschen o.a. gesetzlichen Krankenkasse ausgetreten sind und Ihnen heute alle Fachleute sagen, es gebe keinen Weg zurück. Gibt es doch! Der Kurtzsche Legenden-Killer enthüllt diesen und 1001 Tricks, außerdem weist er Ihnen einen versierten Bundesgenossen in Ihrer Heimat nach, der Ihnen beim Nahkampf gegen die Sozialversicherungs-Mafia beisteht.

Sonderangebot für Schnellbesteller

Wenn Sie Ihre Order binnen 10 Tagen perfekt machen, legen wir Ihnen gleich zweierlei als kostenlose Draufgabe dazu: ❶ Unser Supplement "Reich im Alter" obendrauf. Inhalt: Eine verblüffende und durch Fakten abgesicherte Lösung für Rentner, die infolge "sozialwidrigen Spätlebens" (Rentenpolitiker-Jargon) im hohen Alter einfach nicht mehr genug zu beißen haben. Besagtes System können Sie nicht nur bei sich selber anwenden, sondern auch eine regelrechte Geschäftsidee daraus entwickeln, mit der Sie anderen Blüm-Opfern in der gleichen Lage aus der Patsche helfen - und solchermaßen vielleicht sogar richtig reich werden! ❷ Die Wochenendausgabe der einzigen anspruchsvollen kanarischen Zeitung in deutscher Sprache und äußerlich wie die "Welt am Sonntag" aussehend!

10 Sie wollen im Alter nicht darben - was Ihnen unweigerlich droht, wenn Sie sich auf Ihre Sozialrente, ja auch eine zusätzliche geplante zwangsweise Privatrente verlassen (über die Träger der letzteren berichtete gerade der "Spiegel", daß sie ihre Kunden "hinters Licht führen!"). Ein Leser schrieb uns: "Nach Lektüre Ihres alten Kanaren-Reports (1. Auflage Ende 2000) kamen mir in einem Punkt Bedenken. Da begeben Sie sich also ins gesündeste Klima der Welt und esse möglicherweise als Finca-Besitzer nur extrem zuträgliches, nämlich selbstangebaute und damit gift- wie BSE-freie Kost. Folge: Ich riskiere steinalt zu werden. Und wie bitte soll ich meine finanziellen Rücklagen so strecken, daß ich auch in den dazugewonnenen Lebensjahren nicht am

Hungertuch nagen muß?" Wir nahmen diesen Hinweis zum Anlaß, den "Neuen Kanaren-Report" um 7 auch noch als Rentner durchführbare ZEC-Geschäftsideen anzureichern. Etwa indem Sie in einem kleinen Teich auf Ihrer kanarischen Finca eine lukrative Fischzucht betreiben. Detaillierte Vorgehensweise plus die 6 anderen Zweiteinkommensideen ausschließlich im neuen Kurtz-Thriller!

Bestellen Sie den genialen "Neuen Kanaren-Report" zu nur € 70 bitte sofort. Sie wissen ja: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!



Impressum:

"Kanarische Inseln", 44 A-4-Seiten inkl. Supplement.

Erstauflage 2001 mit jährlichen Aktualisierungen. Letzte Komplett-Überarbeitung und Neuauflage: 2009

© Copyright by Market Letter Corp, 2001

(Inscrita en el Registro Mercantil de Panamá, Tomo 951, Folio 188, Asiento 107.548 C, el 3 de Mayo de 1973)

www.marketlettercorp.com

www.kurtzsuccessors.com